

## OSTHAVELLÄNDISCHES KREISBLATT

25. Februar 1937

*Am Heldengedenktag*

Am Heldengedenktag fand am Wustermarker Ehrenmal eine eindrucksvolle Feierstunde statt. Sämtliche Gliederungen der Partei, die Verbände und Vereine um 20 Uhr am Ortsausgang in Dyrotz Aufstellung genommen. Auch die Parteigliederungen und Vereine aus Elstal nahmen an der Feier teil. Nach der Kranzniederlegung und ein stilles Gedenken an dem Ehrenmal auf dem Dyrotzer Friedhof marschierte der lange Zug nach dem Ehrenmal in Wustermark, an welchem Mitglieder der Ortsgruppe der NSKDB die Ehrenwache hielten. Dumpfer Trommelwirbel und Fanfarensignale eröffneten die Gedenkfeier. Die Worte der Sprecher und der Gesang der Knöchelschen Hymne "Ich glaub an Deutschland wie an Gott" schufen die Einstimmung zu der ergreifenden Gedächtnisrede des Ortsgruppenleiters. In der Zeit der Novemberrevolution galt dieser Tag als Volkstrauertag. Sollten die 2 Mill. deutschen Feldgauner, die die Heimatlichen Scholle verteidigt haben, umsonst gefallen sein? Erst das dritte Reich Adolf Hitlers vermochte diesen Tag den Sinn eines Heldengedenktages zu geben. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden erfolgte die Niederlegung der Kränze.